

Edgeball rockt Magic-Bike

MUSIK Band fand im St. Josef-Krankenhaus zueinander / Auftritt am Samstag in Rüdeshheimer „Nachteule“

Von
Hendrik Jung

GEISENHEIM. Rocken bis der Arzt kommt, das ist bei der Rheingauer Rock-Band Edgeball Programm. Schließlich macht sich Gitarrist Mete Iz im nächsten Monat mit einer internistischen Praxis selbstständig. Genug Zeit für die Musik soll aber auch in Zukunft bleiben. Schließlich ist das Trio gerade für die Magic Bike Rally gebucht worden.

Wenn es eine Hitparade gäbe für Geschichten, wie eine Band zusammen gefunden hat, die Rheingauer Rock-Band Edgeball hätte wohl einen Top-Ten-Platz sicher. Nach einem Konzert mit seiner Vorgängerband landete Schlagzeuger Volker Träupmann mit Atemproblemen im Krankenhaus in Rüdesheim.

Dort habe ihn dann ein langhaariger Türke untersucht, der ihn gleich auf seine Gürtelschnalle mit dem Schriftzug der Rockband AC/DC angesprochen habe. Weil der Drumboos genannte Schlagzeuger noch ein paar Tage auf der Intensiv-Station verbracht hat, habe sich immer mal die Gelegenheit ergeben mit dem Gitarre spielenden Arzt ein paar Worte zu wechseln. „Wir stehen einfach auf die gleiche Musik: 70er/80er-Jahre Rock wie Alice Cooper, Kiss und Guns n' Roses“, erklärt Mete

Iz. Kurze Zeit später war es dann so weit: Ein Gitarrist wurde benötigt. „Die Vorgängerband hieß Changes und der Name war Programm. Ständig hat jemand gemeint aussteigen oder umziehen zu müssen“, berichtet Drumboos, wie es dazu kam, dass er mit dem Krankenhaus Kontakt aufnahm, um die neue Band zu gründen. Dritter im Bunde ist der 24-jährige Bassist Pierre Kirchner, der ursprünglich als Sänger zur Vorgängerband Changes gestoßen war.

„Damals hatte ich meinen Bassisten mitgebracht und als der dann ausgestiegen ist, hat man mir die Pistole auf die Brust gesetzt und gefordert, dass ich den Part übernehme“, berichtet er. Nun übernimmt er gemeinsam mit Gitarrist Mete den Gesang, während die Texte bislang größtenteils aus der Feder von Drumboos stammen.

Im Sommer vergangenen Jahres war es dann soweit: Die Band gab die ersten Konzerte mit selbst geschriebenen Stücken. „Unser Ziel war einmal im Monat eine Show zu spielen, aber jetzt haben wir alleine im Januar schon das Soll für das erste Halbjahr erfüllt“, freut sich der 29-jährige Drumboos darüber, dass die Band sich Anfang des Jahres fast gar nicht in den Proberaum begeben hat, weil sowieso ständig Auftritte waren. Von Frankfurt und Hanau über Wehrheim bis



Pierre Kirchner, Mete Iz und Volkre Träupmann (von links) sind Edgeball.

Foto: RMB / Heinz Margielsky

nach Mainz und Wiesbaden waren die Musiker in diesem Jahr schon unterwegs.

„Ich habe versucht meinen Job um die Bandtermine drumherum zu bauen und weil es ein kleines Krankenhaus ist, hat das auch gut funktioniert“, erläutert der 34-jährige Mete,

wie ihm die Koordination von Hobby und Beruf gelungen ist. In Zukunft soll das mit der eigenen Praxis nun noch einfacher werden. Schließlich stehen im Februar schon die nächsten drei Konzerte an, darunter auch ein Auftritt in der Rüdeshheimerachteule am

Samstag, 5. Februar um 22 Uhr. Wenn dann ein bisschen Ruhe einkehrt, wollen die drei im März in einem Tonstudio eine Demo-CD aufnehmen, mit der sie sich in Zukunft bei den Veranstaltern bewerben wollen. Das gelingt auch so schon ganz gut. Gerade hat die

Band die Zusage bekommen am 25. Juni bei der Magic Bike Rally aufzutreten. Da kann dann wieder gerockt werden, bis der Arzt kommt, schließlich ist medizinischer Beistand mittlerweile immer sofort greifbar. Er muss nur schnell die Gitarre aus der Hand legen.